Vorwort ... 3

Brauchen, wünschen, kaufen: Wie Kaufentscheidungen getroffen werden
Ich brauche das! Das wünsche ich mir! – Was sind Bedürfnisse? ... 4
Kaufen – Ich bin dabei! ... 6
Kauf ich oder kauf ich nicht? ... 7
Bevor du dich entscheidest – Kaufentscheidungen mit Köpfchen treffen ... 9
Jetzt – später – immer? Plan-, Gewohnheits- und Spontankauf ... 10
So oder so? Rechnen und kaufen mit System ... 12
Überprüfe dein Wissen! Brauchen und wünschen – Bedürfnisse ... 13
Überprüfe dein Wissen! Kaufen mit Köpfchen ... 14
Hinweise und Lösungen ... 15

An den Mann bringen: Verkaufsstrategien und Werbung
Verkaufsstrategien – Warum kaufe ich häufig mehr, als ich eigentlich wollte? ... 18
Werbung – Was sie bewirkt und wie sie funktioniert ... 20
Überprüfe dein Wissen! Verkaufsstrategien und Werbung ... 23
Hinweise und Lösungen ... 24

Markt: Treffpunkt von Käufer und Verkäufer
Was sind Märkte? ... 27
Wie entstehen Preise? ... 28
Nachfrage und Preise verändern sich … warum nur? ... 29
Was passiert mit den Preisen? ... 30
Überprüfe dein Wissen! Märkte und Preise ... 31
Hinweise und Lösungen ... 32

„Ins Geschäft kommen“: Rechte und Pflichten von Käufer und Verkäufer
Regeln für einen guten Einkauf ... 34
Jeder Kauf – ein Vertrag? ... 35
Noch nicht 18 und trotzdem Käufer? ... 36
Deine Rechte als Käufer ... 37
Überprüfe dein Wissen! Käufer und Verkäufer – Rechte, Pflichten und Verträge ... 38
Hinweise und Lösungen ... 40

Einkaufen mit gutem Gewissen
Wissen, was man kauft ... 42
Erst informieren, dann kaufen – Die Stiftung Warentest stellt sich vor ... 43
Wissen, was drinsteckt – Kennzeichnungen auf Lebensmittelverpackungen ... 44
Erst informieren, dann kaufen – Die Stiftung Warentest stellt sich vor / Wissen, was drinsteckt – Kennzeichnungen auf Lebensmittelverpackungen: Aufgaben zur Textarbeit ... 45
Gesund, fair und umweltbewusst einkaufen ... 46
So viel Abfall! ... 48
So viel Abfall! – Und nun? ... 49
So viel Abfall! – Was kommt wohin? ... 51
So viel Abfall! – Was kann ich tun? ... 52
Überprüfe dein Wissen! Einkaufen mit gutem Gewissen ... 53
Hinweise und Lösungen ... 54

Money makes the world go round: Geld und Geldgeschäfte
Geld – und was mir dazu einfällt ... 56
Geld – und was mir dazu einfällt / Tipp-Karte ... 57
Die Funktionen des Geldes ... 58
Bargeldloser Zahlungsverkehr – Das Girokonto ... 59
Komme ich mit meinem Geld aus? – Der Taschengeldplaner ... 60
Mit dem Geld auskommen – Ich leihe mir was ... 61
Überprüfe dein Wissen! Geld und Geldgeschäfte ...
Hinweise und Lösungen ...

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Arbeitsblätter in diesem Heft sollen Ihren Unterricht im Fach Wirtschaft bereichern und Ihnen die Arbeit erleichtern.

Die Aufgaben berücksichtigen zum einen Lehrplanvorgaben des Inhaltsfeldes „Private Haushalte, Wirtschaften und Konsum“ und zum anderen Kompetenzziele der Bildungspläne. Dabei bieten wir eine breite Themenauswahl an. Uns war sehr wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler „etwas für sich mitnehmen“, das heißt, dass sie einen Bezug zu den Inhalten herstellen können und verstehen, wie wirtschaftliche Grundzusammenhänge funktionieren, an denen private Haushalte, und somit sie selbst, beteiligt sind: Dazu gehören Themen wie Kaufentscheidungen treffen, Verkaufsstrategien und Werbung durchschauen, Rechte und Pflichten von Käufern kennen und verantwortungsvoll einkaufen. All das sind Bereiche, die Schülerinnen und Schüler als Konsumenten jetzt und zukünftig betreffen.

Die Arbeitsblätter berücksichtigen vielfältige Methoden, Arbeitstechniken und Sozialformen und fordern die Schülerinnen und Schüler zu verschiedensten Aktivitäten heraus, wie z. B. Lückentexte komplettieren, Mindmaps oder Präsentationen erstellen, Lese- und Zuordnungsaufgaben lösen, Einnahmen und Ausgaben berechnen oder ein Rollenspiel entwickeln. Einige Aufgaben werden als Wahl- oder Differenzierungsaufgabe angeboten, um auch Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Lerntempo, unterschiedlichem Lernstand und unterschiedlicher Motivation anzusprechen.

W **Wahlaufgaben** erkennen Sie an diesem Symbol.

Z **Zusatzaufgaben** erkennen Sie an diesem Symbol.

Zu jedem Kapitel gibt es einen Test, mit dem Sie den Lernzuwachs bei Ihren Schülerinnen und Schülern ermitteln können. Lösungen und Hinweise finden Sie jeweils am Schluss jedes Kapitels.

Die Arbeitsblätter können auf vielfältige Weise in den Unterricht eingebunden werden: als Unterrichtseinstieg, Lernaufgabe, Ergebnissicherung, Ergänzungsangebot oder als Anregung für den Vertretungsunterricht.

Zur besseren Übersicht verwenden wir Icons für die Sozialformen:

Aufgabe soll in **Einzelarbeit** bearbeitet werden

Aufgabe soll in **Partnerarbeit** bearbeitet werden

Aufgabe soll in **Gruppenarbeit** bearbeitet werden

Aufgabe soll im **Plenum** bearbeitet werden

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern Erfolg und Spaß bei der Arbeit mit den Aufgabenangeboten.

Katja Allani und Ellen Sandforth-Linder

PS: Aufgrund der besseren Lesbarkeit werden in diesem Heft zumeist die männlichen Formen verwendet. Wenn von „Schüler“ bzw. „Lehrer“ die Rede ist, ist selbstverständlich auch immer die Schülerin bzw. die Lehrerin gemeint.

VORSCHAU

-Verlag
netzwerk lernen

zur Vollversion

Ich brauche das! Das wünsche ich mir! – Was sind Bedürfnisse?

Ein Bedürfnis ist das Gefühl, dass einem etwas fehlt und der Wunsch, diesen Mangel zu beseitigen. Es gibt Bedürfnisse nach Dingen, die man kaufen kann. Diese werden **materielle Bedürfnisse** genannt: Du möchtest ins Kino gehen und kaufst dir eine Kinokarte. Wir haben aber auch Bedürfnisse, die man nicht mit Geld erfüllen kann, z. B. Anerkennung, Freundschaft, ein glückliches Leben. Diese Bedürfnisse werden **immaterielle Bedürfnisse** genannt.

1 Ordne die Beispiele dem jeweils richtigen Oberbegriff zu.

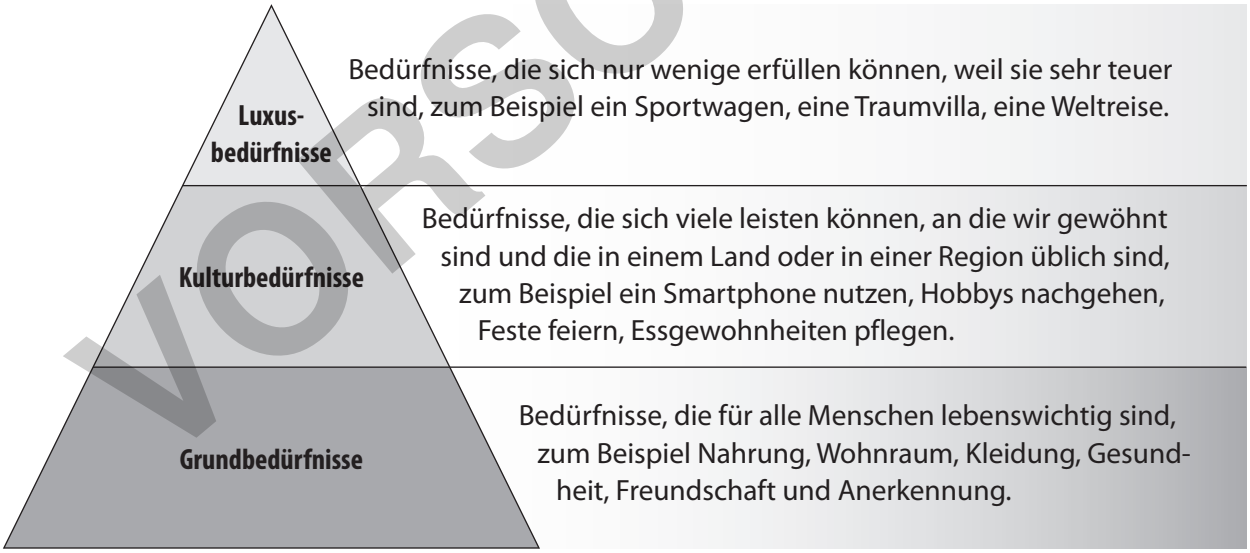
materielles Bedürfnis | **immaterielles Bedürfnis**

gute Freunde | Liebe | Tablet

in die Disco gehen | Süßigkeiten

in den Urlaub fahren | keinen Stress zu Hause | Erfolg in der Schule oder im Beruf

Man kann Bedürfnisse auch nach **Grundbedürfnissen, Kulturbedürfnissen** und **Luxusbedürfnissen** unterscheiden.



2 Denke über folgende Fragen nach und notiere deine Antworten in Stichpunkten.

a) Welche drei Grundbedürfnisse sind für dich sehr wichtig? Begründe deine Auswahl.

b) Unterscheiden sich die Grundbedürfnisse von armen und reichen Menschen? Begründe deine Entscheidung mithilfe von Beispielen.

c) Schreibe fünf Kulturbedürfnisse auf, die du persönlich hast.

d) Kulturbedürfnisse können je nach Land oder Region verschieden sein. In Köln gibt es den Karneval, in Bayern das Oktoberfest. In Schweden fährt man im Winter Schlitten, in Australien geht man surfen. Überlege dir zwei weitere Beispiele.

e) Welche Wünsche, die sich durch einen Kauf erfüllen la

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Ich brauche das! Das wünsche ich mir! – Was sind Bedürfnisse?

1 Nimm ein DIN-A4-Blatt und lege eine Tabelle über die ganze Seite an.

Grundbedürfnisse	Kulturbedürfnisse	Luxusbedürfnisse
…		

2 Schneide die Abbildungen aus und ordne sie richtig den Bedürfnisarten zu.

3 Vergleiche und besprich dein Ergebnis mit einem Partner. Berichtige, wenn nötig.

4 Klebe die Abbildungen in deine Tabelle ein.

VORSCHAU
-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

Kaufen – Ich bin dabei!

In unserem Alltag gehört Kaufen zum „alltäglichen Geschäft". Wir haben Wünsche und Bedürfnisse, die wir durch Käufe erfüllen können. Das geht vom Einkauf im Supermarkt, über den Kauf von Kleidung, die Anschaffung elektronischer Geräte wie Smartphone, Tablet oder Fernseher, dem Kauf einer Eintrittskarte für Kino oder Disco oder eines Geburtstagsgeschenks bis hin zur Nutzung eines Freizeitbads. Wir bezahlen mit Geld und bekommen ein Produkt, das bestimmte Erwartungen erfüllen soll: Die Schokolade soll schmecken und der Besuch im Erlebnisbad soll Spaß machen.

1 Arbeite zunächst alleine und tausche dich noch nicht mit deinen Mitschülern aus.

a) Erstelle eine Mindmap, in der du darstellst, wofür du in deinem Alltag Geld ausgibst. Verwende den Oberbegriff „Meine Käufe".

b) Notiere fünf Produkte mit Produktnamen und Hersteller, die du gerne kaufst. Schreibe auch auf, warum du gerade diese Produkte gerne kaufst.

c) Überlege und notiere, was Käufer vor dem Kauf eines Produkts überlegen könnten, bevor sie sich entscheiden, ob sie es kaufen oder nicht.

2 Arbeite mit einem Arbeitspartner zusammen.

a) Vergleicht eure Ergebnisse aus Aufgabe 1. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede stellt ihr fest?

b) Ordnet die Produkte aus euren Mindmaps zu Produktgruppen, zum Beispiel „Körperpflegeprodukte" oder „Freizeit". Legt hierfür eine Tabelle an.

c) Erstellt zusammen eine Liste mit Gründen, warum Käufer Produkte von bestimmten Herstellern kaufen.

d) Erstellt zusammen eine Liste mit Überlegungen, die Käufer vor dem Kauf eines Produkts anstellen.

3 Arbeitet mit einem anderen Arbeitspaar als Gruppe zusammen.

Stellt euch eure Ergebnisse aus Aufgabe 2 gegenseitig vor. Erstellt eine gemeinsame Präsentation, in welcher ihr eure Ergebnisse zusammenfasst und vorstellt.

VORSCHAU

-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Nachfrage und Preise verändern sich . . . warum nur?

1 **Schneide die Textrahmen aus. Bringe sie in die richtige Reihenfolge und nummeriere sie mit Bleistift.**

2 **Suche für jeden Textabschnitt den entsprechenden Merksatz heraus und schreibe ihn auf die Linien. Schreibe mit Bleistift, sodass du gegebenenfalls berichtigen kannst.**

- Ist die Nachfrage geringer als das Angebot, so sinkt der Preis.
- Steigt der Preis, sinkt die Nachfrage.
- Sind Angebot und Nachfrage gleich, so bleibt der Preis stabil.
- Sinkt der Preis, steigt die Nachfrage.
- Ist die Nachfrage höher als das Angebot, so steigt der Preis.

3 **Kontrolliere dein Ergebnis mit der Lösungskarte und berichtige gegebenenfalls. Notiere die Überschrift „Nachfrage und Preis verändern sich … warum nur?“ und klebe die Textstreifen auf.**

(___) Nun sind wieder mehr Käufer interessiert und kaufen den Spargel.

(___) Endlich gibt es den ersehnten ersten Spargel der Saison. Obwohl der Preis ziemlich hoch ist, verkauft der Händler in kurzer Zeit den ganzen Vorrat und etliche Kunden gehen leer aus. Er erhöht den Preis und bestellt Spargel nach.

(___) Der Verkäufer bleibt auf dem angelieferten Spargel sitzen. Damit er den Spargel am selben Tag noch verkaufen kann, verkauft er diesen nun preiswerter.

(___) Jetzt ist der Spargel vielen Käufern aber doch zu teuer. Der Spargel verkauft sich schlechter.

(___) Der Verkäufer ist jetzt zufrieden: Er verkauft seinen ganzen Spargel und kein Käufer geht leer aus.

4 **Wie verändern sich Preise? Suche zu jedem Merksatz e**

VORSCHAU

-Verlag
7 netzwerk lernen
zur Vollversion

Was passiert mit den Preisen?

1 **Lies die Beispiele in der Tabelle aufmerksam durch.**
Wie verändern sich die Preise? Trage jeweils den richtigen Pfeil in die rechte Spalte ein.

↑ der Preis steigt ↓ der Preis sinkt → der Preis bleibt stabil

	Beispiele	Der Preis …
a)	Die Skisaison beginnt. Es fängt mächtig an zu schneien. Viele Leute wollen Skibekleidung kaufen.	
b)	Weihnachten ist vorbei. Im Laden stehen noch einige Schokoladenweihnachtsmänner.	
c)	Es ist Sommer, aber die Temperaturen liegen mal gerade um die 15 °C und es regnet die ganze Zeit. Die Händler werden die Sommerkleidung einfach nicht los.	
d)	Die Apfelsaison war in Ordnung. Weder zu viele noch zu wenige Äpfel werden auf den Märkten angeboten.	
e)	Die Sommerferien beginnen. Viele Menschen fahren mit dem Auto in den Urlaub und müssen tanken.	
f)	Aufgrund des ungünstigen Wetters müssen die Bauern mit einer schlechten Ernte für Salat, Gurken und Tomaten rechnen.	
g)	Die politische Lage in Ägypten ist unsicher. Es kommt zu Ausschreitungen und Gewalt. Immer mehr Urlauber fahren lieber in andere Länder. Viele Hotelzimmer in Ägypten sind frei.	
h)	Ein Hagelsturm über den USA hat viele Getreidefelder verwüstet. Der Weizen für die Mehlherstellung wird knapp.	
i)	Die neuen Frühlingsschuhe kommen in zwei Wochen. Dafür muss Platz geschaffen werden – die Winterschuhe sollten schnell verkauft werden.	
j)	Es ist ein durchwachsener Winter mit kalten und wärmeren Tagen. Die Heizölanbieter haben weder zu viel noch zu wenig Heizöl vorrätig und können alles verkaufen.	
k)	Das neue Handy der Firma Lenko kommt auf den Markt. Das Vorgängermodell soll aber auch noch verkauft werden.	
l)	*Finde ein eigenes Beispiel:*	
m)	*Finde ein eigenes Beispiel:*	

VORSCHAU

-Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die Funktionen des Geldes

Geld erfüllt mehrere Aufgaben. Man unterscheidet drei verschiedene Funktionen des Geldes.

Mithilfe von Geld kann man …	Geld hat dann eine …
… Waren und Dienstleitungen kaufen und verkaufen, z. B. einen Haarschnitt bezahlen, Brötchen kaufen oder einen Kredit abbezahlen.	Tausch- und Zahlungsmittelfunktion
… die Preise von gleichen oder ähnlichen Waren und Dienstleitungen miteinander vergleichen und zusammenrechnen, z. B. der Preisvergleich beim Handykauf, die Berechnung von Einkäufen.	Rechenmittelfunktion
… Geld, z. B. in einem Sparschwein, aufbewahren oder bei einer Bank ansparen.	Wertaufbewahrungsfunktion

1 **Lies die Beispiele in den Kreisen. Trage die entsprechende Funktion des Geldes in die Pfeile ein!**

① Konrad möchte sich ein Smartphone kaufen. Dafür legt er jeden Monat 15,00 € in sein Sparschwein.

② Mein Vater braucht einen neuen Laptop. Er klappert verschiedene Technikmärkte ab.

③ Die Klasse 8a muss noch Geld für den Klassenausflug einsammeln. Die Zugfahrt und der Eintritt sind nicht umsonst.

④ Alex war beim Friseur. Er musste 18,00 € zahlen.

2 **Finde für jede Geldfunktion zwei weitere Beispiele und**

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion